DIE•WOCH

www.die-woch.de

Jahrgang 10 - Woche 29 KSH

Wochenblatt des **Trierischen Volksfreunds** für Trier und den Kreis Trier-Saarburg

19. Juli 2025

Im Stadtmuseum: Neue Austellung zeigt „Greifbare Erinnerungen“. **SEITE 5**

Aus China: Automarke Xpeng bringt Limousine P7 nach Europa. **SEITE 4**

Mit Oldtimertreffen: Konz feiert an diesem Wochenende Heimat- und Weinfest. **SEITE 5**

Gilbert Haufs-Brusberg ist Schlossherr von Veldenz. Beim Weinfest kann das Schloss besichtigt werden. FOTO: CHRISTINA BENTS

Er hat sein Schloss erobert

Das Schloss Veldenz hat eine reiche Geschichte, die bis ins Jahr 1107 zurückgeht. Der 29. in der Abfolge der Herren von Veldenz ist Dr. Gilbert Haufs-Brusberg. Warum er das Schloss erobern musste und wie dessen Zukunft aussieht.

Von Christina Bents

VELDENZ Wie kommt man zu einer Burg? Man kann sie erben, in sie einheiraten oder sie erobern. Auf letzterem Weg gelangte Dr. Gilbert Haufs-Brusberg nach eigener Aussage zum Schloss Veldenz. Er ritt aber nicht mit Lanze zu Pferd zur Burg, sondern musste den gerichtlichen Weg einschlagen. Da er von Beruf Anwalt ist, war das für ihn vertrautes Gebiet.

Aber noch einmal kurz zurück: Die ursprüngliche Burg wurde 1444 zum Schloss ausgebaut, das 1807 in bürgerlichen Besitz überging. In den vergangenen 200 Jahren gehörte es der Familie Richter aus Lieser, die es in den 1990er-Jahren verkaufen wollte. „Da wir in unserer Familie viel alten Besitz hatten, wollte ich mir etwas Altes kaufen, und das Schloss Veldenz hat mich durch seine Geschichte fasziniert“, sagt Dr. Gilbert Haufs-Brusberg. Seine Frau war damit ebenfalls einverstanden. Das Paar hat fünf Söhne, die auf dem Schloss aufgewachsen sind. „Die sind hier toll groß geworden“, sagt der Schlossherr.

Als sie das Anwesen kaufen wollten, hatte die Gemeinde ebenfalls Interesse daran, und es ging vor Gericht durch verschiedene Instanzen. Letztlich bekam der Anwalt sein Schloss. „Das Verhältnis zur Gemeinde und zum Land Rheinland-Pfalz ist heute ein sehr gutes“, sagt er. Vielleicht sind sie rückblickend auch froh, dass wir es bekommen haben. Denn es ist schon eine Verantwortung, die man hier hat.“

Im Sommer lebt das Paar auf der Burg, der Kastellan Paul Neukirch ist permanent dort. Am Morgen macht der Schlossherr mit seinen beiden Hunden eine Runde im und ums Schloss. „Zu tun ist hier immer etwas. Mal funktioniert ein Schloss nicht, mal hängt ein Fensterladen, mal ist die Toilette verstopft. Die Wege müssen freigehalten werden. Mein Lieblingsarbeitsgerät ist der Freischneider. Da sieht man gleich, was man gemacht hat“, sagt er lachend. Bei den Jugendgruppen, die oft bei der Burg zu Gast sind, gibt er auch mal das Schlossgespenst.

Die Hauptaufgabe in den vergangenen Jahrzehnten war für seine Frau, ihn und den Kastellan, das Schloss instandzuhalten. „Wir haben einen sehr guten Kontakt zur Denkmalpflege. Die Sicherung des Giebels des Palas, bei dem alleine das Gerüst 90.000 DM kostete, war eines der größten Projekte. Das Burgwarthaus haben wir erneuert, auch hier ist ein sechsstelliger Betrag investiert worden.“

Ein aktuelles Projekt ist die „Mariechenglocke“ aus dem ehemaligen Kinderheim in Veldenz, die dort 1995 in Betrieb genommen wurde. Sie stammt aus dem Jahr 1526. Und es wird angenommen, dass sie von der Pfalzgräfin Elisabeth von Hessen und Veldenz gestiftet wurde und einstmals in einer Kapelle unterhalb der Burg hing. Da das Kinderheim momentan leer steht, hat Dr. Gilbert Haufs-Brusberg zugesagt, dass die Glocke aufs Schloss kommt. Den genauen Standort bespricht er noch mit dem Denkmalschutz. Sie soll aber so hängen, dass man sie auch in Thalveldenz hört.

Abenteuer erlebte der Schlossherr einige, zwei sind ihm in besonderer Erinnerung geblieben. Einmal suchte er nach einem Gesetzbuch, das für die Grafschaft Veldenz galt. „Veldenz war in diesem Bereich ein weißer Fleck. Kurtrier hatte eins und viele andere auch. Es konnte nicht sein, dass in Veldenz das Ehe-, Straf- und Nachbarschaftsrecht nicht geregelt war.“ Weiter sagt er: „Viele Jahre habe ich es in Archiven und Bibliotheken gesucht, bis ich es schließlich in der Lützelsteiner Landesordnung zu Veldenz handschriftlich gefunden habe.“ Durch seine Kommentare des Werks bekam er sogar den Doktortitel.

Eine andere aufregende Geschichte erlebte er im Jahr 2019. Da pilgerte er mit seinem Pferd Santi nach Santiago de Compostela – drei Monate lang. Freunde sind mit dem Wohnmobil mitgefahren und haben passende Stellplätze mit Koppeln gesucht. „Die 2400 Kilometer hat das Pferd gut überstanden und mein Rücken – Gott sei Dank – auch.“ Am Schloss haben zwei seiner Jungs Spaß. „Sie sind handwerklich geschickt, und ich würde mich freuen, es an die nächste Generation weiterzugeben.“

• Beim Wein- und Heimatfest in Veldenz, das vom 25. bis 27. Juli stattfindet (siehe „Info“) kann das Schloss am Freitag und Samstag jeweils von 10 bis 17 Uhr frei besichtigt werden.

INFO

Wein- und Heimatfest Veldenz

Freitag, 25. Juli
12 Uhr: Wanderung auf die Josephinenhöhe zur Weinfesteröffnung. Kosten: 10 Euro, Anmeldung: Telefon 06534/1203.
14 Uhr: Eröffnung des Weinfests und Öffnen der Stände in der Ortsmitte
18.30 Uhr: Weinprobe
21 Uhr: Livemusik mit Nobody’s Wife

Samstag, 26. Juli
9.30 Uhr: Start der Oldtimer
11 Uhr: Öffnung der Stände
14 und 16 Uhr: Konzerte mit den Musikvereinen Maring-Noviand und Heimattreu Lösnich
18.30 Uhr: Empfang der Weinhoheiten am Partnerschaftsstein
19 Uhr: Festkommers mit Regentschaftsverlängerung der Weinkönigin Sophia I. und ihrer Weinprinzessinnen Carlotta und Muriel
21 Uhr: Livemusik mit Melibokus

Sonntag 27. Juli
ab 9 Uhr: Ausstellung der Oldtimer am Ortseingang
10 Uhr Öffnung der Stände; Festgottesdienst mit dem Gospelchor Mittelmosel
11.15 Uhr: Festvortrag „Die Grafschaft Pfalz-Veldenz und ihre Burgen“
13 Uhr: Kaffee und Kuchen im Garten der Villa Romana
15 Uhr: Oldtimerkorso und historischer Festumzug
16.30 Uhr: Konzert mit dem Musikverein Lötzbeuren
19.30 Uhr: Festausklang mit Livemusik von The Maria’s

Marc Aurel und mehr: Angebote in den Trierer Museen

TRIER (red) Das Rheinische Landesmuseum Trier bietet am Freitag, 25. Juli, um 17 Uhr in der Reihe Happy Weekend eine Abendführung mit Sektempfang an. Der Rundgang beleuchtet Leben und Herrschaft von Marc Aurel als Kaiser, Feldherr und Philosoph. Vorverkauf über Ticket Regional (plus Gebühren).

• Das Stadtmuseum Simeonstift Trier bietet am Samstag, 26. Juli, um 11.30 Uhr eine Führung mit anschließendem Stadtrundgang an. Dabei geht es um die Rathaus-Allegorien, die der Trierer Stadtrat 1699 bei Louis Counet in Auftrag gab. Vorverkauf über Ticket Regional (plus Gebühren).

• Mit dem Angebot „Silent Museum“ ermöglicht das Rheinische Landesmuseum Trier am Samstag, 26. Juli, um 17 Uhr einen reizreduzierten Museumsbesuch. Effektbeleuchtung oder Raumtöne werden ausgeschaltet. Außerdem finden während dieser Zeit keine Gruppenbesuche statt.

• Das Museum am Dom Trier bietet am Sonntag, 27. Juli, um 15 Uhr eine Führung durch die Sonderausstellung „3:1 – Das Konzil von Nizäa und das Christusbild“ an. Darin sind Gemälde und Skulpturen aus rund 500 Jahren Kunstgeschichte zu sehen. Kosten: Eintritt plus 2 Euro, ohne Anmeldung.

Jazz im Brunnenhof mit Kinga Głyk

TRIER (red) Mit Kinga Głyk kommt am Donnerstag, 24. Juli, um 20 Uhr eine international gefragte junge E-Bassistin zu „Jazz im Brunnenhof“. Inspiriert von dem melodiösen, erzählerischen Sound von Jaco Pastorius tourt die 28-jährige Polin, die unter anderem mit dem polnischen Musikpreis „Koryfeusz“ ausgezeichnet wurde, seit 2023 durch ganz Europa, Südamerika und die USA.

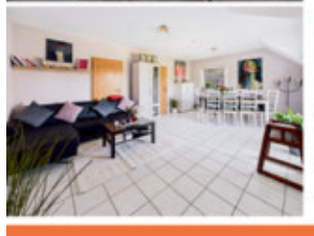
FOTO: EMILY TURKANIK

Internationaler Orgelsommer

TRIER (red) Beim Internationalen Orgelsommer in der Evangelischen Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika) spielt am Mittwoch, 23. Juli, um 20.30 Uhr Karol Mossakowski Werke der französischen Orgelromantik von César Franck, Charles-Marie Widor (Symphonie romane op. 73) und Marcel Dupré sowie eine Improvisation. Der junge polnische Musiker ist Titularorganist der Kirche Saint-Sulpice in Paris mit ihrer berühmten Cavaillé-Coll-Orgel. Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Immobilien der Region EIFEL MOSEL MAKLER

HORATH
Ein-/Zweifamilienhaus
Baujahr 1973
ca. 241,49m² Wohnfläche
EA-B: G, 238,60kWh, Öl
Angebot: 225.000€



MALBORN-THIERGARTEN
Eigentumswohnung
Baujahr 1993
ca. 82,71m² Wohnfläche
EA-V: C, 95,30kWh, Öl
Angebot: 125.000€

Paar mit 2 Kindern sucht Haus!

- ab 120qm Wohnfläche
- mit Garten
Kaufpreis bis 350.000€

Trifft das auf Ihre Immobilie zu?
Jetzt 06531 - 985 8041 anrufen!